Provinzmittel für die Landeskultur.

Münster, 20. Februar.

Der dem 74. Westfälischen Provinziallandtag vorzulegende Haushaltsplan sieht, wie wir schon kurz ausführten, unter den außerordentlichen Mitteln für die Zwecke der Landeskultur einen Betrag von 315 000 RM. vor. Vorgesehen sind zunächst die Weiterführung und Beendigung der in früheren Jahren begonnenen Arbeiten an verschiedenen Wasserläufen und darüber hinaus neu aufgenommen die Hochwasserschutzarbeiten für die Städte Herford und Lünen. Der Landwirtschaftsminister hat die Unterstützung dieser Unternehmungen in der Höhe des von der Provinz vorgesehenen Betrages in Aussicht gestellt. Es handelt sich um folgende Projekte:

Ausbau der Stever durch die Stadt Lüdinghausen.

Die Provinz hat hierfür in den Jahren 1926 bis 1928 an Beihilfen insgesamt 188 750 RM. bewilligt. Bis jetzt ist mehr als die Hälfte der gesamten Arbeiten fertiggestellt. Das Gesamtunternehmen wird aber erheblich teurer, als ursprünglich veranschlagt war. So stieß u. a. der Bau des Umgehungskanals infolge Anschlagens stark wasserhaltiger und Triebsand führender Schichten auf außerordentliche Schwierigkeiten und auch einige Planerweiterungen wurden berücksichtigt. Die Stadt Lüdinghausen fürchtet in finanzielle Schwierigkeiten zu kommen, wenn sie jetzt das gesamte Unternehmen ausführt, und hat daher beschlossen, die Arbeiten vorläufig zu einem wasserwirtschaftlich vertretbaren Abschlusse zu bringen und etwa zwei oder drei Jahre mit den Arbeiten auszusetzen, um inzwischen die erheblich aufgelaufenen Schulden abzudecken. Die Ausführung dieses eingeschränkten Bauprogramms erfordert ohne Grunderwerbskosten einen Betrag von 833 000 RM. Als Beihilfe der Provinz wird ein Viertel dieser Kosten in Höhe von 208 250 RM. beantragt. Hierauf sind bereits 188 750 RM. gezahlt, so daß noch ein Betrag von 19 500 RM. eingestellt werden muß.

Ausbau der Glenne im Kreise Beckum.

Die Ausführungskosten waren nach den im April 1926 gültigen Kreisen abzüglich des Grunderwerbs auf 309 500 RM. veranschlagt worden und haben sich auf 380 000 RM. erhöht. Die Veranlassung dazu waren vermehrte Durchstiche unerwartete schwierige Bodenverhältnisse usw. Die Provinz soll ein Viertel der Ausführungskosten, also 93 000 RM., übernehmen. Im Jahre 1927 wurden bereits hiervon 77 375 RM. gezahlt, sodaß noch 17 625 RM. bewilligt werden müssen.

Meliorationen des Hesseltales zwischen Versmold und Sassenberg.

Im Jahre 1928 wurden als erste Teilrate 75 000 RM. ausgewiesen. Da sich nun bei Ausarbeitung der Sonderpläne ergab, daß zur hinreichenden Entwässerung der durch einen Mühlenstau vollständig versumpften Flächen oberhalb Sassenbergs die Beseitigung dieses Staues unbedingt erforderlich war, hat sich der Kostenanschlag von 380 000 RM. auf 410 000 RM. erhöht. Das von der Provinz zu übernehmende Viertel der Kosten beträgt demnach 102 500 RM. Die staatliche Beihilfe wurde nur in Höhe von 50 000 RM. gewährt, daher von der Provinz auch nur ein Betrag von 50 000 RM. ausgezahlt, so daß jetzt noch ein Teilbetrag von 52 500 RM. verbleibt.

Regulierung der Else bei Bünde.

Für dieses Unternehmen wurden bereits im Jahre 1927 als erster Teilbetrag der Provinz 55 000 RM. bewilligt. Die ursprünglich veranschlagte Kostensumme von 190 000 RM. erhöht sich jedoch infolge Lohn- und Rohstoffpreissteigerungen größerer Erdarbeiten infolge Entwurfsänderungen usw. auf 304 000 RM. Da die Provinz auf ihren Viertelkostenanteil von 76 000 RM. bereits 55 000 RM. bezahlt hat, bleibt noch ein Restbetrag von 21 000 RM. zu bewilligen.

Hochwasserschutz der Stadt Herford.

Die am Zusammenflusse der Werre und Aa gelegene Stadt Herford ist seit Jahren von schweren Hochwassern heimgesucht worden, die große Schäden verursacht haben, und infolge weiterer Entwässerungsmaßnahmen in dem Niederschlagsgebiete der Werre und Aa ist ein verstärkter Zufluß des Hochwassers zu erwarten. Eine Beseitigung der Mißstände ist nur durch einen umfangreichen Ausbau der Wasserläufe mit Eindeichung und Umbau verschiedener Stauwerke und Brücken innerhalb des Stadtgebietes zu erreichen. Die Kosten des Ausbaues ohne Grunderwerb sind auf 1 100 000 RM. veranschlagt worden. Da die Stadt Herford nicht in der Lage ist das Unternehmen ohne wesentliche Unterstützung von Provinz und Staat auszuführen, wird von der Provinz eine Beihilfe in Höhe von einem Viertel der Baukosten (275 000 RM.) beantragt. Vom Staate sind als erster Teilbetrag 100 000 RM. zur Verfügung gestellt, und der Provinzialausschuß beantragt, ebenfalls 100 000 RM. als ersten Teilbetrag in diesem Jahre bereitzustellen.

Hochwasserschutz der Stadt Lünen.

Die Stadt Lünen wird häufig durch schwere Hochwasser der Seseke und Lippe heimgesucht, wodurch an Gebäulichkeiten und Grundstücken großen Schaden angerichtet wird. In Verbindung mit dem jetzt durch den Lippeverband geplanten Ausbau der Sesekemündung kann bei Verlegung der Mündungsstrecke flußaufwärts und durch Ausbau der Lippe, sowie durch Bedeichung beider Wasserläufe ein sicherer Hochwasserschutz für die Stadt Lünen erzielt werden. Der Ausbau der Lippe einschließlich der Deichanlagen wird auf 980 000 RM., der Ausbau der Seseke bei Verlegung der Mündungsstrecke auf 520 000 RM. veranschlagt, sodaß der Gesamtkostenbetrag sich auf 1 500 000 RM. belaufen wird. Vom Lippeverband werden für den Ausbau der Sesekemündung 700 000 RM. bereitgestellt, sodaß noch 800 000 RM. für die Stadt Lünen verbleiben. Bei der gespannten wirtschaftlichen Lage der Stadt Lünen sehen sich Staat und Provinz gezwungen, je ein Viertel der Kosten mit je 200 000 RM. zu übernehmen. Der Staat stellt in diesem Jahre als ersten Teilbetrag 100 000 RM. bereit, und auch der Westfälische Provinzialausschuß hat 100 000 RM. als erste Rate in den Etat eingestellt.

Aus Münster und dem Münsterland.

Salmiakgeist statt Schnaps.

+ **Emsdetten, 20. Febr.**

In Emsdetten wurde der junge Schreinergeselle Felix H. am Abend des 21. Dezember 1928, das Opfer einer verhängnisvollen Verwechselung. Der Meister U. beizte bei H. zwei Stühle. Um sich gefällig zu zeigen, holte U. eine Selterflasche voll Schnaps. Um nun die Meisterfrau H. von dem Umtrunk nichts merken zu lassen, wurde ein Brett vor das Fenster der Werkstatt gestellt und U. schob die Schnapsflasche zwischen die übrigen Flaschen im Werkstattschrank, in denen Beize, Salzsäure und in einer weiteren Selterflasche Salmiakgeist war. Das zweite Glas für Felix H. füllte U. aus der Salmiakgeistflasche! H. schüttete aus Gewohnheit das volle Glas in seinen Mund und schluckte, ohne zu ahnen, was in dem Glas war. Sofort stellten sich furchtbare Schmerzen ein. H. wälzte sich am Boden. Die Zunge schwoll stark, daß H. kein Wort mehr herausbringen konnte. Drei Wochen lang war H. arbeitsunfähig.

Die Angelegenheit hatte ein gerichtliches Nachspiel beim Schöffengericht in Münster. Während der Staatsanwalt aus der Art der Verwechselung auf eine vorsätzliche Verwechselung schloß, und eine Gefängnisstrafe von vier Monaten beantragte, verurteilte das Gericht den Angeklagten wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einem Monat Gefängnis. An die Strafaussetzung knüpfte das Gericht die Bedingung, daß U. den Verletzten voll und ganz entschädige. Das Gericht glaubte dem Angeklagten, daß er unabsichtlich die Flaschen vertauschte, obwohl eine solche Nachlässigkeit unfaßbar sei. Dagegen sei ein Vorsatz mit absoluter Sicherheit nicht festzustellen. Der Angeklagte nahm das Urteil an.

★

▲ **Münster, 20. Febr. 2,2 Millionen Mark städtischer Fehlbetrag.** Die heutige Stadtverordnetensitzung befaßte sich mit der Möglichkeit, den städtischen Fehlbetrag von 2,2 Millionen Mark zu decken. Stadtv. Dr. Strider hielt ein ausführliches Referat hierzu und forderte weitgehendste Sparsamkeit. U. a. stellte er den Antrag, daß ein genauer Haushaltsplan vorzulegen sei und daß unproduktive städtische Grundstücke abgestoßen würden. Der Redner setzte sich für den Verkauf des Westfalenhofes und mehrerer landwirtschaftlichen Güter sowie der „Boniburg" ein, die der Stadt jährlich eine Belastung von 67 000 Mk. bringt. Bürgermeister Schlanstein antwortete hierauf ausführlich. Er halte es für sehr schwierig, für den Fehlbetrag Deckung zu finden. Der Haushaltsplan werde in den nächsten Tagen der Oeffentlichkeit übergeben.

‡ **Münster, 19. Febr. Vom Schwurgericht.** In der am Montag, den 25. Februar, beginnenden Schwurgerichtstagung kommen folgende Sachen zur Verhandlung: Montag, 25. Februar, gegen den Schreinergesellen Hans Leifkes aus Münster wegen Mord. Mittwoch, 27. Februar, gegen 1. den Hausknecht Johannes Roch aus Lengerich, 2. die Hausangestellte Wilhelmine Ludwig aus Lengerich wegen Meineid. Donnerstag, 28. Februar, gegen 1. den Invaliden Heinrich Schmitz aus Nordwalde, 2. den Invaliden Johann Mecken aus Nordwalde wegen Mordversuchs. Für die Sache Leifkes werden besondere Einlaßkarten nicht ausgegeben.

△ **Münster, 19. Febr. Große Versteigerung von Zuchtschweinen.** Der Münsterländer Schweinezuchtverein e. V., veranstaltet seine diesjährige Frühjahrsversteigerung von Zuchtschweinen am 28. Februar, vorm. 11 Uhr, in der Münsterlandhalle. Es kommen, wie wir hören, 185 Eber und Sauen, darunter etwa 70 tragende Erstlingssauen aus den Leistungshochzuchten des Vereins zur Versteigerung. Alle Tiere sind durch eine Kommission auf das sorgfältigste ausgewählt. Der Versteigerung geht am Tage vorher eine Prämierung der zur Versteigerung angetriebenen Tiere voraus.

△ **Münster, 19. Febr. Einführung einer Qualitätsmarke für Speisekartoffeln.** Die Westfälische Landwirtschaftskammer, die ja bereits für Butter und Eier eine Qualitätsmarke eingeführt hat, beabsichtigt, von der nächsten Frühkartoffelernte ab eine Qualitätsmarke für Speisekartoffeln einzuführen. Sie will dadurch einmal die von Jahr zu Jahr größer gewordene Konkurrenz des Auslandes in der Versorgung mit Speisekartoffeln bekämpfen und außerdem die Anlieferung deutscher Speisekartoffeln, die im letzten Herbste erheblichen Beanstandungen ausgesetzt waren, erleichtern. Um nun die Einführung dieser Qualitätsmarke in die Tat umzusetzen, beabsichtigt die Landwirtschaftskammer, etwa Mitte April einen „Verband der Erzeuger westfälischer Speisekartoffeln" zu gründen. Ihm können sowohl Einzellandwirte, als auch landwirtschaftliche Vereine und Genossenschaften beitreten. Wie wir hören, ist die Westfälische Landwirtschaftskammer auf Anfrage bereit, zur Aufklärung über die vorgesehenen Maßnahmen in den landwirtschaftlichen Verein, für deren Mitglieder vor allem der bahnmäßige Absatz in Frage kommt, Vorträge über die bereits eingeleiteten weitgehenden Vorbereitungen und Einzelheiten der geplanten Organisation halten zu lassen.

‡ **Münster, 16. Febr. Vortragskurse für den Einzelhandel im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Münster Ende Februar bis Mitte März.** Durchdrungen von der Notwendigkeit, die kaufmännische Fortbildung im Einzelhandel zu fördern, um ihm dadurch in seiner Wettbewerbsfähigkeit gegen die ständig zunehmende Konkurrenz das erforderliche Rüstzeug zu geben, veranstaltet die Industrie- und Handelskammer für den Regierungsbezirk Münster in Verbindung mit der Verkaufsberatung der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels in Berlin und mit Unterstützung der Einzelhandelsorganisationen in den einzelnen Gemeinden an 17 Orten in der Zeit vom 25. Februar bis zum 20. März besondere Kurse über Verkaufsberatung und Betriebsorganisation für den Einzelhandel und zwar sowohl für Prinzipale wie für Angestellte. Gut geschulte Fachleute sind hierfür gewonnen. Die Kammer hält ein Bedürfnis hierfür gerade im Münsterland in besonders starkem Maße für vorliegend, weil sich infolge der Steigerung aller Selbstkosten und der Verbesserung des Verkehrswesens die Wettbewerbsverhältnisse vielfach von Grund auf geändert haben. Eine Modernisierung und Rationalisierung macht sich daher auch in den Einzelhandelsbetrieben dringend notwendig; viele Prinzipale haben in Erkenntnis dieser Tatsache ihre Geschäftsmethoden auf die Anforderungen der heutigen Zeit umgestellt. Andere müssen nach Ansicht führender Einzelhändler folgen. Der „Dienst am Kunden" ist heute kein Schlagwort mehr. Um diese Kurse, für die in jedem Ort zwei Tage mit in der Regel zwei Vorträgen vorgesehen sind, möglichst allen Interessenten zugänglich zu machen, sind die Vor- und Nachmittagsvorträge für Geschäftsinhaber und leitende Angestellte, die Abendvorträge für Prinzipale und Angestellte (auch Lehrlinge) bestimmt. Ueber Zeit und Ort der Vorträge ergeht noch besondere Mitteilung durch die örtlichen Organisationen des Einzelhandels und durch die Tageszeitungen. Restlose Teilnahme aller Interessenten ist dringend erwünscht und empfehlenswert. Das Eintrittsgeld ist äußerst gering, da die Handelskammer erhebliche Zuschüsse zu den Veranstaltungen leistet.

= **Bocholt, 20. Febr. Fabrikbrand.** Heute abend kurz vor 8 Uhr brach in der Reiterei der Firma Ww. B. Messing am Westende ein Brand aus. Das Feuer, das in einer fast neuen Maschine entstand, griff schnell zum Dach über. Die Feuerwehr, die in kurzer Zeit zur Stelle war, drang mit Gasmasken in den verqualmten Raum ein und konnte den Brand bald ersticken und größeres Unheil verhüten. Der Schaden ist nicht allzu groß.

+ **Nordwalde, 20. Febr. Eine exemplarische Strafe für einen Wilderer.** Die Nordwalder Jagdbezirke wurden in letzter Zeit von einem Wilderer arg mitgenommen. Wohl hatten die Förster den 22jährigen Arbeiter Clemens H. im Verdachte des Wilderns, aber trotz der Frechheit des Wilderers war H. nicht zu fassen. H. wurde verschiedentlich mit Jagdgewehr und Jagdhund die Felder abstreifend gesehen, man sah ihn schießen und Wild erlegen. Schließlich wurde H. von einem Forstaufseher erwischt, als er auf freiem Felde wieder mit Gewehr und Hund jagte. Auf den Ruf: „Gewehr weg, oder es knallt", sprang H. in eine Kiefernschonung. Der Förster schoß nun den H. in die linke Hand, die das Gewehr hielt. Auch jetzt warf H. das Gewehr nicht weg, sondern erst die Drohung, der nächste Schuß gehe in die Rippen, veranlaßten H. zur Streckung der Waffen. Einen Hasen trug H. unterm Rock. Vor dem Schöffengericht in Münster standen nun zwei weitere Nordwalder neben dem Wilderer auf der Anklagebank, die Hasen von H. angenommen hatten; es waren Franz St. und Franz W. Das Gericht verurteilte den H. wegen gewerbsmäßiger Wilddieberei zu vier Monaten und zwei Wochen Gefängnis. St. erhielt 300 Mark und W. 20 Mark Geldstrafe. Die Angeklagten nahmen das Urteil nicht an.

+ **Schöppingen, 20. Febr. Die 21. Strafe.** Zwanzig Vorstrafen kennzeichneten den Lebensweg des Maurers Heinrich R., der 1888 in Schöppingen geboren ist. Rückfalldiebstahl und Rückfallbetrug warf ihm jetzt die neue Anklage vor. In Osterwick beschwindelte R. eine Frau um 2 Mark. Er gab an, er habe für ihren Verwandten im Gefängnis Geld ausgegeben, das er nun zurück haben möchte. Das war Schwindel. Dann erhielt R. bei dem Landwirt Josef Gehling trotz seiner bekannten Vorstrafen Arbeit als Knecht. Am Buß- und Bettag fuhr R. mit Gehlings Rad davon und versetzte es am Tage darauf in Horstmar. Den Erlös von 10 Mark vertrank er. Der Landwirt wollte R. deshalb aber nicht bestraft wissen, er erklärte sich sogar bereit, den Angeklagten wieder bei sich zu beschäftigen. Am 22. November 1928 wurde vor der Postagentur in Osterwick das fast neue Rad des Briefträgers Farwick gestohlen. Daraus, daß R. sich in der Nähe des Tatortes und zur Zeit des Diebstahls aufhielt, schloß man, daß R. der Dieb war, aber ein Beweis dafür ließ sich nicht erbringen. Das Schöffengericht verurteilte R. wegen Rückfallbetruges und Unterschlagung zu sieben Monaten Gefängnis.

Aus Westdeutschland.

Mit Maske und Revolver.

Wieder ein Raubüberfall auf eine Kruppsche Konsumfiliale.

Essen, 20. Februar.

Gestern um 19,10 Uhr kurz nach Ladenschluß, drangen drei unbekannte Männer mit Gesichtsmasken aus schwarzem Samt und vorgehaltenen Pistolen in den Kruppschen Fleischkonsum Nr. 22 in der Heinrichmannstraße in Essen-West ein. Außer einem Fleischermeister und einer Kassiererin befand sich niemand mehr im Laden. Während einer der Täter, und zwar der größte, die Anwesenden unter Vorhalten der Schußwaffe aufforderte, sich ruhig zu verhalten und mit dem Gesicht nach der Wand herumzudrehen, begab sich ein anderer Räuber und zwar der kleinste, in den Kassenraum zum Geldschrank. Da dieser verschlossen war, trat er an die Kassiererin heran und forderte unter Drohung mit der Pistole den Schrankschlüssel. Er öffnete dann den Schrank und entnahm ihm etwa 400 Mark Papiergeld in Zwanzig- und Zehnmarkscheinen und 100 Mark Wechselgeld in Rollen (Zehn- und Fünfzigpfennigstücke und Kupfergeld), außerdem 14 Stück entwertete Rabattmarken und 4421 Stück Dreipfennigrabattmarken. Der dritte Räuber stand Schmiere. Er hielt sich während der Ausführung der Tat in der Eingangstür auf.

Die Täter werden wie folgt beschrieben: Derjenige, der das Geld raubte etwa 1,60 Meter groß, trug schwarzen Paletot, dunklen Hut und gelbe Handschuhe; der Schmiere stand, etwa 1,65 Meter groß, trug dunklen Ueberzieher und schwarzen Hut; der dritte der in der Mitte des Ladens stand und die Angestellten mit der Waffe in Schach hielt, war etwa 1,70—1,75 Meter groß, trug weitausgeschnittenen hellen Mantel mit breitem Kragen, helle Sportmütze und schwarze Schuhe. Die Burschen sind etwa 20 bis 25 Jahre alt. Sie sind unerkannt entkommen. Umfangreiche Ermittlungen wurden sofort eingeleitet. Sachdienliche Angaben, die zur Ermittlung der Täter führen können, erbittet die Kriminaldirektion.

★

Unschuldig im Zuchthaus.

Die wirklichen Täter nach 8 Jahren verhaftet.

:: **Köln, 20. Febr.** Am 21. Februar 1921 wurden die Arbeiter Jöbges und Hüppeler aus Quadrath bei Köln wegen Beraubung eines Kassenboten, der 10 000 Mk. Lohngelder für Grubenarbeiter auf einem Rade mit sich führte (im Walde bei Horrem) zu 6 bezw. 7 Jahren Zuchthaus verurteilt, obschon beide ihre Unschuld beteuerten. Sie mußten die Strafe absitzen, und alle Anstrengungen, ein Wiederaufnahmeverfahren zu erwirken, blieben erfolglos. Als sie wieder frei waren, tauchte das Gerücht auf, die beiden hätten unschuldig im Zuchthaus gesessen. Nach einiger Zeit konnten die wirklichen Täter ermittelt und festgenommen werden, und zwar handelt es sich um den Arbeiter Rosell und den Arbeitslosen Weck. In der Zeit, in der Rosell eine Zuchthausstrafe verbüßte, hatte Frau Rosell den Arbeiter Wollenschein geheiratet. Als Rosell aus dem Zuchthause kam, zog er wieder zu seiner früheren Frau, und es kam alsbald zu Streitigkeiten zwischen ihm und dem Ehepaar Wollenschein. Eines Tages machte Frau Wollenschein, die sich von ihrem zweiten Mann wegen eines Sittlichkeitsverbrechens getrennt hatte, die aufsehenerregende Mitteilung, daß Rosell und Weck den Raub im Jahre 1921 ausgeführt hätten. Die Genannten wurden festgenommen und legten ein volles Geständnis ab. Vor dem erweiterten Schöffengericht in Köln begann heute vormittag unter großem Andrang die Verhandlung gegen beide Räuber. Ueber den Ausgang des Prozesses werden wir berichten.

★

Stockum a. d. L., 20. Febr. Todessturz eines 82jährigen vom Boden. Ein hier wohnender 82jähriger Landwirt war auf den Boden geklettert, um einige Arbeiten zu verrichten. Er kam der Bodenluke zu nahe und stürzte in die Tiefe. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß er sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er kurze Zeit später verschied.

Wattenscheid, 20. Febr. **Tödlicher Unglücksfall.** Der Bergmann Georg Timmermann von hier geriet gestern morgen gegen 10 Uhr auf der Schachtanlage Holland 3/4 zwischen Förderwagen und Mauerwerk. Der Bedauernswerte erlitt dabei sehr schwere innere Verletzungen bezw. Quetschungen und mußte sofort in das hiesige Marienhospital eingeliefert werden. Während des Transports nach dort ist er bereits gestorben. Der Verunglückte war verheiratet und hinterläßt Familie.

• **Lippstadt, 20. Febr. Albert Steinrück ein Lippstädter.** Als vor wenigen Tagen die Nachricht von dem Tode Albert Steinrücks, dieses monumentalen Charakterdarstellers, gleich groß auf der Bühne wie im Film, durch die Blätter ging, erfuhr man, daß er Westfale sei. Jetzt teilt der „S. A." mit, daß Albert Steinrück als Sohn des Kaufmanns Steinrück (Poststraße) geboren ist.

Büren, 20. Febr. Der hiesigen Zweigstelle des Arbeitsamtes Paderborn wurde dadurch ein harter Verlust zugefügt, daß eine Kassette mit 3000 Mark entwendet wurde. Wie man hört, sollen in dieser Angelegenheit bereits Verhaftungen vorgenommen sein. —Da in der ersten Hälfte des Monats April alle Innungen des Kreises Büren Gesellenprüfungen abhalten, so werden alle Meister und Meisterinnen die Lehrlinge und Lehrmädchen ausbilden, daran erinnert, die Anmeldungen zur Gesellenprüfung schon jetzt veranlassen zu wollen. Es können aber nur solche Lehrlinge und Lehrmädchen zur Prüfung zugelassen werden, die bis zum 15. April 1929 die Lehre beendet haben und die vorschriftsmäßig zur Lehrlingsrolle angemeldet sind.

Uedem, 20. Febr. Ein Hofbesitzer, der sein Vieh verhungern läßt. Auf dem Hof des etwa 50jährigen Landwirts Eberhard Poens in Keppeln, einem der größten Höfe der Gemeinde, im Umfang von 80 Morgen, wurden etwa 15 bis 20 Stück Großvieh fast ganz verhungert und erfroren auf dem nackten Boden, ohne Streu, aufgefunden. Die Holzverschalungen in den Ställen waren von den hungrigen Tieren angefressen oder vollständig aufgefressen worden. Drei Rinder, ein Schaf und ein Schwein waren bereits verendet. Das Federvieh, Gänse und Hühner, lief, soweit es noch lebte, nahezu verhungert umher. Der Besitzer weigerte sich, dem Vieh Futter zu geben, so daß man auf Kosten der Gemeinde das Vieh vorläufig füttern und pflegen muß. In den Jahren seit der Inflation sollen auf dem Hof mindestens 20 bis 30 Stück Vieh infolge Hungers verendet sein. Der Besitzer des Hofs, der seit Jahren als „Querulant" bekannt ist, scheint geisteskrank zu sein.

Katernberg, 20. Febr. Der Tod in der Grube. Gestern verunglückte der 63 Jahre alte Steiger Justus Saß, Heßlerstraße, im Grubenbetrieb der Zeche „Zollverein", Schacht 4/5, tödlich. Der Kopf des S. wurde auf einem Wagen auf der vierten Sohle und der Rumpf am Anschlag auf der dritten Sohle gefunden. Wahrscheinlich wurde ihm vom Förderkorb der Kopf abgerissen.

Langenberg, 20. Febr. Vor den Augen der Angehörigen überfahren. Montag abend wurde der 53jährige Arbeiter Karl Stöcker aus Langenberg von einem Personenzug überfahren und sofort getötet. Kurz vorher hatte eine Sonderfahrt den Uebergang befahren. Nach Durchfahrt der Sonderfahrt öffnete der Hilfsanwärter Stöcker die Schranken, um die Fußgänger durchzulassen. Der in diesem Augenblick aus der Richtung Neviges ankommende Personenzug erfaßte den Arbeiter und schleifte ihn noch 50 Meter weit mit, wo er zwischen den beiden Fahrgleisen tot liegen blieb. Die Schädeldecke war ihm eingedrückt und beide Beine glatt abgefahren worden. Das Unglück geschah vor den Augen des Sohnes und der Schwiegertochter des Verunglückten.

÷ **Osnabrück, 20. Febr. Eine ganze Familie durch Kohlenoxydgas vergiftet.** Den in einiger Entfernung von dem Landwirt Schwake in Jeggen wohnenden Nachbarn fiel es auf, daß gegen Mittag noch niemand der Familie aus dem Hause gekommen war, trotzdem das Vieh in den Ställen brüllte. Kurz entschlossen drangen sie in das Haus ein und fanden in einem größeren Raume die Schwiegermutter, das Elternpaar und drei Kinder in bewußtlosem Zustande auf. Bei näherer Feststellung der Unglücksursache entdeckte man einen Ofen, dem Kohlenoxydgas entströmt war. Der Ehemann war bereits tot. Unter den größten Anstrengungen konnten die übrigen Personen wieder ins Leben zurückgerufen werden.

× **Hannover, 20. Febr. Großfeuer.** In dem Rühmannschen Geschäftshause in der Artilleriestraße brach in der Nacht im dritten Stock Feuer aus, das das gesamte Warenlager der Firma Büchting u. Co. A.-G. völlig vernichtete. Der Dachstuhl und die oberen Geschosse sind völlig ausgebrannt.

• **Wittlage, 20. Febr. Zwei Pferde, acht Kühe und 60 Stück Federvieh verbrannt.** Im nahen Schwagstorf brach in dem Hause des Kolons Friedrich Back ein Schadenfeuer aus, dem zwei Pferde, acht Kühe und 60 Stück Federvieh zum Opfer fielen. Mit größter Mühe gelang es den Bewohnern kurz nach Ausbruch des Brandes noch die Schweine zu retten, während das gesamte Großvieh in den Flammen umkam. Die Löscharbeiten gestalteten sich äußerst schwierig, da sich der Brunnen inmitten des brennenden Hauses befand.

„GEATRON"

Unsere neue Radio-Cigarette zu 5 Pfg. hat sich durch den Beifall der Kenner rasch eingeführt. Sie ist so gut, wie die besten Marken in dieser Preislage!

RADIO

A. Batschari Cigarettenfabrik A.-G.

Handel und Industrie.

Berliner Börse.

= **Berlin**, 20. Febr. Ebenso wie gestern abend in Frankfurt hatten im heutigen Vormittagsverkehr Hoffnungen auf günstige Auslassungen der außerordentlichen Generalversammlung der J. G. Farben eine recht freundliche Stimmung hervorgerufen. Aber schon die ersten Notierungen lagen nicht mehr so fest wie noch vorbörslich taxiert. Die Gewinne des Freiverkehrs gingen verloren und im allgemeinen waren gegen die letzten offiziellen Schlußkurse keine größeren Veränderungen mehr festzustellen. Es verstimmten eine Anzahl ungünstiger Momente, deren Tragweite teilweise noch nicht zu übersehen ist. Wenn man sich auch vielleicht mit dem im Verlauf schwächeren New York abgefunden hätte und die Absicht, eine Inflationssteuer einzuführen, als Utopie bezeichnen könnte, so war die Stockung in den Pariser Verhandlungen nicht wegzuleugnen und die bisher ergebnislosen Versuche einer Einigung zwischen dem Zentrum und der Deutschen Volkspartei Tatsache. Außerdem fürchtete man, daß die Millionen-Insolvenz in der rheinischen Textilindustrie noch weitere Kreise ziehen könnte und auch die Plazierung der 125 Millionen Reichswechsel ist ebenso wie die Etatsrede Dr. Schreibers eher als Baissemotiv zu werten. Jedenfalls findet die kurz hintereinander erfolgte Erhöhung des Privatdiskontsatzes um je ½ Proz jetzt nachträglich eine hinreichende Erklärung, diese Maßnahme war anscheinend nur eine Vorbereitung für die Unterbringung dieser Reichswechsel. Nur auf die große Geschäftslosigkeit war es zurückzuführen, daß trotz alledem keine größeren Verluste eintraten. Einige Papiere wie Waldhoff-, Harburg-Phönix, Polyphon, Schles. Gas, Stolberger Zink usw. lagen bis 3 Proz. schwächer, L. Tietz und Svenska fielen dagegen durch feste Haltung auf. Nach den ersten Kursen überwogen die Rückgänge, es traten ziemlich einheitlich Verluste von 1—2 Proz ein. Glanzstoff und Polyphon gingen bis 7 Proz. zurück. In dem inzwischen zur Veröffentlichung gekommenen Farbenkommuniqué war entgegen den Erwartungen der Börse über die Dividendenaussichten für das letzte Jahr nicht enthalten, der Farbenkurs hielt sich jedoch gut auf Anfangsniveau. Anleihen nach freundlichem Beginn eher abbröckelnd. Ausländer geschäftslos; Pfandbriefe uneinheitlich und meist schwächer. Devisen etwas freundlicher Spanien nach stärkerer Befestigung wieder abgeschwächt. Geldmarkt unverändert. Tagesgeld mit 5,5—7,5 Proz etwas leichter.

★

Ausbau des Preisschutzes für Markenschokolade.

Da in zunehmendem Maße seitens der Händler Rabatte beim Verkauf von Markenschokoladen gewährt werden, soll eine neue Eingruppierung der Markenschokoladen auf der Liste des Markenschutzverbandes erfolgen. Die bisherigen Reverse ermöglichen die Gewährung von Rabatten, falls „Ortsüblichkeit" vorliegt. Die Besprechungen zwischen Handel und Industrie werden in Kürze aufgenommen. Der Absatz von Schokolade ist in letzter Zeit zurückgegangen; auch die Bestellungen zum Ostergeschäft gehen bisher nur zögernd ein.

★

Der Baumwollterminmarkt.

▲ **Bremen**, 19. Februar.

Im Hinblick auf den am 14. d. Mts. erschienenen Bericht des Zensus-Büro in Washington über den Verbrauch amerikanischer Baumwolle in den Vereinigten Staaten während des Monates Januar nahm der Markt eine durchweg stetige Haltung ein, da sich die Haussiers von der Veröffentlichung einer höheren als allgemein erwarteten Zahl eine kräftige Preissteigerung versprachen. Der Verbrauchsbericht, den wir nachstehend in der gewohnten Uebersicht folgen lassen, bewirkte in New York zunächst ein leichtes Anziehen der Kurse, jedoch begannen die Preise sehr bald wieder rasch nachzugeben, da man das Resultat in der gegebenen Preislage bereits als diskontiert ansah. Die enttäuschten Haussiers kamen daher noch am gleichen Tage in New York und am folgenden an den europäischen Baumwoll-Börsen mit umfangreichen Verkäufen heraus. Seit Erscheinen unseres letzten Berichtes wurden keine wesentlich neuen Nachrichten weder über die Vorbereitungsarbeiten noch über die Wetterverhältnisse im amerikanischen Baumwoll-Belt gemeldet. Es ist noch zu früh im Jahre, um aus gewissen Anzeichen — etwa einer Verspätung der Bodenbearbeitung — schon endgültige und sichere Rückschlüsse zu ziehen. Bemerkenswert war nur die Schätzung der „National Fertilizer Association", die die Verkäufe an Kunstdünger im Dezember 1928, Januar 1929 um ca. 26,6 Proz. geringer angab, als zur gleichen Zeit im Vorjahre.

Wir können im Augenblick weder für eine stärkere Hausse- noch für eine Baissebewegung irgendwelche Anregungen sehen und rechnen daher für die nächste Zukunft weiter mit vorwiegend ruhigen Märkten bei ständigen Schwankungen in gewissen Grenzen. Bemerkenswert ist in der letzten Zeit auf jeden Fall die Stetigkeit der Preise, aber erst von der Entwickelung der neuen Ernte erwarten wir den Anstoß für lebhaftere Preisbewegungen.

(Herding u. Co.)

★

Märkte.

Dortmunder Zucht- und Faselviehmarkt.

Dortmund, 20. Febr. Auftrieb: Großvieh 455, Kälber 28, Schweine 48. Der Handel war mittel. Kühe kosteten: 300—650 ℳ; Rinder kosteten: 250—525 ℳ. Ausgesuchte Tiere wurden über Notiz bezahlt. Sämtliches zum Markt aufgetriebenes Großvieh ist gegen Maul- und Klauenseuche geimpft worden. Die geimpften Tiere sind mit Ohrenmarkennummern versehen, die die Bezeichnung „Magerviehhof Dortmund" tragen. Es sind die Nr. 5837 bis 6300 verwandt worden. Am Schweinemarkt war der Handel langsam. Es wurden bezahlt für 6—8 Wochen alte Ferkel 23—33 ℳ, für 8—10 Wochen alte Ferkel 35 bis 40 ℳ, für 10—12 Wochen alte Ferkel 40—60 ℳ. Der nächste Markt findet am 27. Februar statt.

Osnabrücker Nutz- und Zuchtviehmarkt.

Osnabrück, 20 Febr. Auftrieb: Rinder 256. Es kosteten: Kühe in Milch: a) 500—620, b) 420—500, c) 300—400, d) 250—300; tragende Kühe: a) 400—520, b) 350—400, c) 250—300, d) 180—250; Ferkel: Pfd. in Lebendgewicht 0,90—1,12, 6—8 Wochen alt ℳ 20—27, 8—13 Wochen alt ℳ 26—35; Läuferschweine: ℳ 35—45. Der Handel war mit Rindern sehr langsam, mit Ferkeln mittel. Nächster Markt am 27. Februar.

Schweinemarkt in Lehrte.

× **Lehrte**, 19 Febr. Auftrieb: 477 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt ℳ 21 bis 26 8—12 Wochen alt ℳ 27—36; Läuferschweine 3—4 Monate alt ℳ 37—45, 4—6 Monate alt gestrichen. Marktverlauf: äußerst langsam; bei Notierung erst kleiner Teilbestand verkauft.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 20. Febr. Das Geschäft am Produktenmarkt schrumpft von Tag zu Tag mehr ein, was in der Hauptsache auf die Auswirkungen der anhaltenden Frostperiode zurückzuführen ist. Das Angebot von Brotgetreide aus dem Inlande hält sich weiter in recht engen Grenzen, aber auch die Aufnahmefähigkeit des Marktes ist nur sehr gering, da die Mühlen nur verhältnismäßig kleinen Bedarf haben und das Exportgeschäft für prompte Lieferung gänzlich stockt; während vereinzelt Umsätze per Schiffahrtseröffnung zustandekommen. Das vorhandene Angebot von Weizen und Roggen findet zu etwa gestrigen Preisen Unterkunft. Die teilweise ermäßigten Auslandsforderungen für Weizen begegneten nach wie vor nur geringem Interesse, Abschlüsse in überseeischem Weizen kommen kaum zustande. Am Lieferungsmarkt waren die Weizenpreise bei sehr kleinem Geschäft unverändert, Roggen setzte eine halbe bis eine Mark niedriger ein. Der Mehlmarkt blieb in seiner Lustlosigkeit trotz der geringen Kartoffelzufuhren und der wiederholt geäußerten Befürchtungen bezüglich Frostschäden bei den eingemieteten Kartoffeln. Für Hafer zeigt sich etwas regere Kauflust, namentlich für gute Qualitäten, die Preise haben sich jedoch kaum verändert. Gerste weiter still.

Amtl. Produktennotierungen in Berlin am 20. Februar 1929.

(Für Getreide in 1000 kg, für die übrigen Artikel in 100 kg)

	20. 2.	19. 2.		20. 2.	18. 2.
Weizen märk	217–19	217–19	Weizenmehl	29¾–30	29¾–30
Dezember	–	–	Tendenz:	ruhig	ruhig
März	2[illegible]	239½	Roggenmehl	27½–29½	27½–29½
Mai	239 39½	239	Tendenz	ruhig	ruhig
Juli	247½	247½	Weizenkleie	15.70	15.70
Tendenz:	still	ruhig	Tendenz	stetig	stetig
Roggen märk	203–18	205–21.8	Roggenkleie	14½	14½
Dezember	–	–	Tendenz	stetig	stetig
März	221½–21½	222½/222	Raps	–	–
Mai	230½–230	231½–31½	Tendenz	–	–
Juli	232½	233½–33	Leinsaat	–	–
Tendenz	matter	ruhig	Tendenz		
Gerste	213–30	218–30	Viktoriaerbs	41 47	46–46
Braugerste			kl. Speiseerbs	27 33	7 33
Futtergerste	192–202	192–202	Futtererbsen	21 23	21 23
Winterg.			Peluschken	23 24½	23–24½
Tendenz	still	ruhig	Ackerbohnen	21 23	21–23
Hafer märk	200–205	200 205	Wicken	27–29	27–29
Dezember	–	–	Lupinen bl.	15.5–16.5	15.5–16.5
März	220½	221	gelbe	21–22	20.5–21.5
Mai	231	231	Seradella alt		
Juli	–	239½	neu	42–47	41–46
Tendenz:	ruhig	ruhig	Rapskuchen	20.4–20.6	20.4–20.6
Mais Waggon			Leinkuchen	25–25.5	25–25.4
frei ab			Trockenschn.	14 14.1½	14–14.1
Hamburg	238–39	238–39	Sojaschrot	23.2.23.4	23.20
Tendenz:	ruhig	ruhig	Torfmelasse		
			Kartoffelflock.	23.8.24.4	23.80–24

Bremen Baumwolle

	19. 2. Brief	19. 2. Geld	19. 2. bezahlt	20. 2. Brief	20. 2. Geld	20. 2. bezahl
loco	21.19			21.17		
Januar	2[illegible].58	20.55	20.58	20.58	20.55	20.57
März	19.98	1.98	19.87	19.98	19.95	19.89
Mai	20.51	20.51	–	20.57	20.52	–
Juli	20.58	20.55	20.58	20.61	20.59	20.59
Oktober	20.61	20.60	–	20.61	20.61	–
Dezember	20.59	20.58	–	20.61	20.57	–

Tendenz: stetig

Liverpool Ostindische Baumwolle

		19. 2.	20. 2.
loco	P G	8.80	9. 3
–	P G Broach	8.65	8.65
–	P G Nr. 1 Oomra	7.75	7.80
–	P G Americ. Sind Punjab	9.35	9.30
–	P G Hengal	7.20	7.15
–	P G Sind	7.10	7.15
–	P G Tinnivelly	–	–

Liverpool Baumwolle

	19. 2.	20. 2.		19. 2.	20. 2.
loco	10.47	10.43	Juli	10.36	10.35
Januar	10.21	10.22	August	10.32	10.31
Februar	10.15	10.15	September	10.28	10.28
März	10.22	10.19	Oktober	10.24	10.25
April	10.26	10.24	November	10.22	10.23
Mai	10.34	10.32	Dezember	10.22	10.23
Juni	10.34	10.32	Februar 1930	10.21	10.22

Tendenz: behauptet

	19. 2.	20. 2.
Tagesimport	–	–
Tagesumsatzverkäufe	5000	6000
Exportverkäufe	100	100
Egypt. Upper F. G fair loco	1215	1215

New-York: Baumwolle

	19. 2.	20. 2.		19. 2.	20. 2.
loco	20.23	20.25	Juli	19.76–77	19.74–75
Januar	19.89	19.91	August	19.53	19.60
Februar	19.95	19.95	September	19.60	19.60
März	19.98 20.00	19.93 93	Oktober	19.65	19.65
April	20.04	20.01	November	19.68	19.64
Mai	20.05-20.06	20.04–05	Dezember	19.55	19.59
Juni	19.91	19.89	Tendenz:	stetig	

Geschätzte Totalzufuhren –
Baumwollzufuhr in Atlantischen Häfen 1000
" in Golf Häfen 2000
Export nach England –
Export nach dem Kontinent 1000
Zufuhren im Innern 11000
Fracht nach Liverpool 45
" für Standard 60
Export nach Japan und China –

Chicagoer Baumwollnotierungen

	18. 2.	20. 2.		18. 2.	20. 2.
März	19.45	19.30	Mai	19.5[illegible]	19.55

Holzverkauf.

Aus den herzoglichen Forsten zu **Rödder, Weddern u. Carthaus** kommen am **Samstag, den 23. Febr. 1929, nachm. 2 Uhr, in der Wirtsh. Seewald, Mitwich b. Dülmen,** zum öffentlich meistbietenden Verkauf:

1. Vollenfeld i. Rödder:
21 Eichenstangen-Haufen (Pfähle u. Brennholz)

2. Richtersbusch i. Weddern:
4 Eichen-Stämme mit 3.72 fm (Wagenbauerholz)
5 rm Eichen-Pfähle
4 Fichten-Stämme mit 7.12 fm (Bretterstücke usw.)
15 Lärchen- " " 9,02 fm " "
3 Weißtannen- " " 7,18 fm " "
2 Kiefern- " " 0,35 fm (Bauholz)

3. Dinnendahlsparzelle i. Weddern:
33 Eichen-Stämme mit 5,27 fm (Pfahlholz)
33 Fichten-Stämme u. -Stangen (leicht. Bauholz)

4. Ostropsparzelle i. Weddern:
21 Fichten-Stangen (Einfriedigungsmaterial)

5. Deipenbrocksparzelle i. Weddern:
172 Fichten-Stangen, I.—III. Kl. (Leiterbäume, Gerüststangen usw.)
5 Eichenstangen-Haufen (Pfähle u. Brennholz)
1 Los offenes Reisig

6. Hoffmannsbusch i. Weddern:
12 Eichen-Stämme mit 5.58 fm, Nr. 293—304 in einem Lose (Wagenbauer- u. Schachtholz)
1 Lärchen-Stamm mit 1,73 fm (Schreinerware und Bauholz)
4 Lärchen-Stämme mit 0.87 fm
10 Fichten- " 1,20 fm
2 rm Birken-Knüppel
4 Lose offenes Reisig

7. Aus Forsthaus Weddern:
1 Los offenes Reisig

8. Engsterheide i. Weddern:
19 Fichten-Stämme mit 3.49 fm (Bauholz)
2 Kiefern- " 0,48 fm "
306 Fichten-Stangen I.—III. Kl. (Leiterbäume u. Gerüststangen)
355 Fichten-Stangen IV.—V. Kl. (Baumpfähle und Bohnenstangen)

9. Mühlersbusch i. Carthaus:
1 Erlen-Stamm mit 0,52 fm (Holzschuhholz)
1 Los Pappel-Reisig

10. Röhrken b. Carthaus:
1 Eichen-Stamm mit 1.51 fm (Schreinerware u. Wagenbauerholz)
23 rm Buchen-Scheit, Nr. 54—63

11. Makeling b. Carthaus:
5 Eichen-Stämme mit 7,66 fm (Wagenbauer- und Schreinerholz)
10 rm Buchen-Scheit
1 Los offenes Reisig

12. Brockmannsbrock b. Carthaus:
7 Eichen-Stämme mit 9,22 fm (Schreiner- und Wagenbauerholz)
84 rm Buchen-Scheit, Nr. 140—155 u. 171—188
5 Lose offenes Reisig.

Dieses Holz wird durch Forstarbeiter Aug. Wefering, Hövel, auf Wunsch vorgezeigt.

Herzoglich Croy'sche Oberförsterei,
Dülmen i. Westf.

Buchenverkauf.

Zirka 45 fm durchweg astfreie Abschnitte (Mittendurchm. 25—55 cm) sind unterh. im ganzen oder auch einzeln zu kaufen. vl3922

Gutsverwaltung Haus Loburg,
Coesfeld i. W.

Grundbesitz jeder Art

ländlich und städtisch, in allen Teilen des Reiches und Preislagen, bietet preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen an

Immobilien-Markt, Hamburg,
Neuer Jungfernstieg 16a. — Angebote stets erwünscht.

Sprechstunden

des Kreis-Mittelstandsverbandes, Coesfeld, über Steuerfragen zwecks Abgabe der Steuererklärungen.

Dülmen: am Freitag, den 22. 2. 29, in der Zeit von 8 Uhr bis 15 Uhr im Bürgerhaus,
Hiddingsel: am Samstag, d. 23. 2. 29, in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr im Hotel Hellmann,
Coesfeld: am Samstag, d. 23. 2. 29, in d. Zeit von 15 Uhr bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle,
Coesfeld: am Montag d. 25. 2. 29, in d. Zeit von 8 Uhr bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle,
Haltern: am Dienstag, d. 26. 2. 29 in der Zeit von 8 Uhr bis 18 Uhr im Gesellenhaus,
Darfeld: am Mittwoch, den 27. 2. 29, in der Zeit v. 8 Uhr bis 12 Uhr bei Bühlhoff (Gastwirt),
Lette: am Donnerstag, den 28. 2. 29, in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr bei Löbbering (Gastwirt),
Gescher: am Donnerstag d. 28. 2. 29, in d. Zeit von 14½ Uhr bis 18 Uhr bei Tenbrock (Gastwirt)
Billerbeck: am Freitag, d. 1. 3. 29, in der Zeit von 8½ Uhr bis 14 Uhr bei Ahlers Langestraße,
Coesfeld: am Samstag, den 2. 3. 29, in der Zeit von 8 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr in der Geschäftsstelle.

Sämtliche Steueranlegenheiten werden nur durch den Treuhänder des Kreis-Mittelstandsverbandes erledigt. Es wird darum dringend gebeten, nur an den festgesetzten Sprechstunden Auskünfte über Steuerfragen einzuholen bezw. die Steuererklärungen anfertigen zu lassen. Die für die Anfertigung der Steuererklärungen notwendigen Unterlagen sind mitzubringen.

Kunststopferei
Handweberei
Münster, Königstr. 58.
Spezialität:
Teppich-Reparaturen!

Der Siegeszug

unserer Mühlenfabrikate

geht unaufhaltsam weiter.

Warum? Weil nur reine Qualitätsware geliefert wird.

Buchweizen-Vollmehl
Buchweizen-Korn
Roggenschrot, fremder
Roggenschrot, hiesiger
Gerstenschrot, grießige Mahlung
Gerstenschrot mehlig, weich
Wiethold's Geflügelmischfutter, Körner
Tinnefeld's Geflügelmischfutter, mehlform, für Hühner und Küken
liefern sehr preiswert

Gebrüder Wiethold, Mühlenwerke Bocholt i. W.

Stenotypistin

zum baldigen Eintritt gesucht. Gewünscht wird höhere Schulbildung. Verlangt wird langjährige Ausbildung und Gewandtheit in Stenographie, Maschinenschreiben und kaufmännischen Arbeiten. Gutbezahlte Dauerstellung.

Bewerbungen sind Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisse oder Referenzen beizufügen.

H. Wülfing, Kolonialwaren-Großhandlung, Borken i. W.

Junger Rechtsanwalt

erhält sichere Existenz. 6—8000 Mk. erforderlich. Wohnung vorhanden. d6992

Offerten unter Z L 422 an die Ang.-Verw. der Jeno, Münster.

Erfahrene katholische vm8806

Haushälterin

für kinderl. herrschaftl. Haushalt auf dem Lande bei gutem Gehalt per 1. April gesucht. Angenehme Dauerstellung. Mädchen vorhanden. Gartenkenntnisse erwünscht. Offerten mit allen näheren Angaben, Alter, Bild, Gehalt und Zeugnissen erbeten unter V 4570 an die Ann.-Exp. E. Bendel G. m. b. H., Münster i. W.

Bei der unterzeichneten Kasse ist zum 1. April 1929 die Stelle eines

Assistenten

zu besetzen. Anstellung erfolgt auf Grund der Dienstordnung nach einer Probezeit von 6 Monaten. Besoldung nach Gruppe 8a R.-B.-O., Ortsklasse B. Bewerber, die die A.-Prüfung mit Erfolg abgelegt haben u. in der Krankenversicherung durchaus erfahren sind, wollen bis spätestens 1. März 1929 Lebenslauf und Zeugnisabschriften einreichen.

Allgemeine Ortskrankenkasse, Borken i. W.

Vertreter gesucht!

für sämtl. Versicherungszweige an allen Orten der Provinz. — Höchste Provisionsvergütung.

H. Stüber, Münster, Windthorststraße 8.

Kranken-Versicherung

mit Monatsbeiträgen von 4.— und 1,50 Mk., daher leichte Werbung, vergibt die

Vertretung

an strebsamen Herrn mit guten Beziehungen zu Mittelstandskreisen.

Hoher Verdienst!

Angebote an die Direktion der **„Ost—West"-Versicherungsbank zu Elberfeld.**

Offene Stellen

Wegen Krankheit der Mutter des jetzigen Mädchens suche ich für sofort oder zum 1. 3. 29 ein sauberes ehrl. d6983

Mädchen

für mein Kolonialwarengeschäft und zeitweise als Bedienung der Gäste.

Joh. Hall, Gastwirtschaft u. Kolonialwaren, **Rheine.**

Erfahrenes, selbständ.

Mädchen

krankheitshalber f. Küche und Hausarbeit gesucht.

Frau Aug. Thiemann, Rheine i. W.,
Salzbergener Str. 18-20.

Nach Bloemendaal bei Haarlem (Holland) wird in kl. herrschaftl. Haushalt zum 1. April ein gut empfohlenes fvm8504

Mädchen

gesucht. Dasselbe muß selbständig kochen können und auch in Hausarbeiten erfahren sein. Günstige Bedingungen. Deutsches Kindermädchen ist seit 2 Jahren dort in Stellung. Nähere Auskunft erteilt

Frau H. Driessen-Bennemann, Wesel, Rheinstr. 12.

Selbständiges

Mädchen

für Küche und Haus z. 1. März od. später gesucht.

Turnhallt, Münster, Hansaring 32 fept10o23

Für sof. od. später kath.

Mädchen

16—18 Jahre, für kleinen Haush. (3 erw. Personen) auf dem Lande gesucht. Selbst. muß eine Kuh melken können. Familienanschluß und gute Behandlung zugesichert. fol3915

Off. unt. T 6490 an das Bocholter Volksblatt in Bocholt erbeten.

Suche zum 1. April 1929 ein junges vl3905

Mädchen

zur Erlernung der Küche u. des Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß.

Gefl. Angebote unter Nr. 246 an d. Zeitungsverl. Lechte, Emsdetten.

Suche für sof. erfahr.

Mädchen

für Küche, Haus- und Gartenarbeit. Selbiges muß auch melken können.

Off. unter Z 300 an die Dülmener Zeitg., Dülmen.

Suche zum 15. März ein ehrliches, sauberes

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit. Selbiges muß melken können.

Frau Samuel Herz, Coesfeld, Dülmener Straße 15.

Wegen Erkranka. des jetzigen ält. ehrl., zuverl.

Mädchen

für größeren Haushalt (4 Kinder, Kindermädchen vorhanden.) mögl. bald gesucht. Hoher Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich.

Frau Studienrat Dr. Krug, Witten-Ruhr, Roonstraße 10.

Suche für Anfang April ein kath. fd6998

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit. Guter Lohn und gute Behandlg. zugesich. Schweizer vorhanden.

Schulze Isfort-Ehel, Altenberge b. Münster.

Brav. kath. junges

Mädchen

am liebst. v. Lande, z. 1. od. 15. März i. d. Haushalt gesucht. Kochen nicht unbedingt erfordl., kann erlernt w. den.

Kohlenhandlung **Bösing, Münster,** Hollenbecker Str. 29.

Tüchtiges

Mädchen

für Zimmer- u. Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht.

Bahnhofshotel H. Vieper, Stadtlohn.

Besseres älteres kath.

Kindermädchen

in d. Kinderpflege erfahren, zu 4 Kindern v. 2—5 Jahren nach Ausbeuern zum 1. April gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.

Off. unt. Nr. 8214 an Ann.-Annahme Korte in Münster i. W.

Zuverlässiges, kinderliebes älteres (epl10920

Mädchen

mit guten Zeugnissen, in Kochen u. Hausarbeit erfahren, sofort od. zum 1. März für herrschaftlich. Haushalt gesucht

Coupette, Münster, Sentmaringer Weg

In ruhigen Haushalt in H.-Borsten wird zu April oder Mai ein einfaches, tüchtiges jüngeres Mädchen gesucht. d7001

Mädchen

mit guten Zeugnissen, für Haus- und Gartenarbeit bei gutem Lohn und Behandlg. gesucht. Küche kann erlernt werden.

Off. unt. Z L 423 an d. Ann.-Verw. der Jeno in Münster i. W.

Auf ein Gut von 200 Morgen suche ich zum 1. Mai einen tüchtigen selbständigen vl3918

Erstknecht

der selbständ. arb. kann u. guter Pferdepflege ist. Das. s. z. 1. Mai ein tücht.

Mädchen

gel. für Haus- u. Wirtschaftsbetrieb. Kochen kann miterlernt werden. Schweizer u. Hilfe vorh. Gut. Lohn u. gute Behandlung zugesichert.

Alois Schulte-Wenning, Rheine-Catenhorn 1.

Ein junger vl3916

Anstreicher-Gehilfe

der sich in all. Arbeiten ausbilden kann, auf sofort für dauernd gel. Kost u. Logis i. Hause des Meisters.

Theodor Bubhoff, Anstreichermeister, **Rhede,** Bahnhofstr. 33

Fingerer tüchtiger

Schneider-Gehilfe

zur weiteren Ausbildg. sofort gesucht. vl3923

Josef Rottbeck, Emsdetten i. W., Rheiner Str. abe 75.

Sattler- und Polsterergehilfe

auf sofort gesucht.

Franz Duttmann, Sattlermeister, **Legden i. Westf.**

Täglich bis 20 Mk.

können Sie durch Heimarbeit usw. verdienen. Send. Sie Ihre Adresse an **R. Retter, Mannheim,** Postfach 612.

Ich suche sofort für Büro und Baustellen ein zuverlässige

technische Kraft

Handgeschriebene Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Skizzen u. Gehaltsanspruch. an

J. van Aaken, Architekt BDA., **Emmerich a. Rh.**

Tüchtiger vm8608

Fuhrmann

(unverh.) für mein Holz- und Steinfahrwerk zu sofort gesucht.

Fuhrunternehmer B. Sendker, Albachten.

Gesuchte Stellen

Best. kath. Mädchen sucht zum 1. April

Stellung als Stütze

in gutem Hause. Selbst. perfekt u. erfahren im Haushalt, ia. Zeugn. vorh. Lohn nach Uebereinkunft. Off. u. Nr. 6863 an C. Wüllner, Stadtlohn

Selbst. Mädchen (30 J.) sucht zu sofort

Stellung

in gut bürgerl. Hause. Off. unt. Ang. des Gehaltes u. Bedingung. unt. M 20 an die Halterner Zeitung, Haltern i. W.

Schneider-geselle

22 Jahre, sucht per sofort Dauerstellung auf Großstück. **Ant. Amsbeck, Freckenhorst,** Friedrup 19.

Junger tüchtiger

Konditorgehilfe

sucht für sofort od. später

Stellung

la Zeugnisse vorhanden.

Ang. unter A 1 121 an die Allgemeine Zeitung, Coesfeld i. W.

Junger vl3910

Konditorgehilfe

der die Bäckerei erlernen will, sucht Stelle als

Volontär

Angeb. unter C V 119 an Allg. Zeitg., Coesfeld.

Vermischte Anzeigen

In der weiteren Umgegend von Rheine ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers eine

Bäckerei mit Restauration

an der Hauptstraße belegen, mit masf. Gebäuden u. ev. groß. Obstgarten verkäuflich. Näh. durch

Joseph Bollmer, beeid. Auktionator, **Rheine i. W.**

Suche zu kaufen
5—6 Fuder
oder Waggonladung

Roggenstroh.

Preisangebote erbittet.

Hubert Kertelge, Selm-Terniche.

Ländl. Wirtschaft

Einfamilien- oder hess. Bauernhaus, für Pensionszw. geeignet,

zu mieten gesucht.

Angeb. u. DO6164 an die Ala, Dortmund, Brückstraße 12-14.

Bei mir finden Sie

die Marken-Klaviere

Bechstein
Kaun
Haegele
Philipps
Bülow
Weißbrock
Herrmann

Diese Marken haben internationale Bedeutung. Hören Sie meine Preise und Bedingungen. Tausende Anerkennungen.

Piano-Haus A. Hoffmann

Haus unter fachmännischem Inhaber
Münster i. W.,
Frauenstr. 9 Tel. 22434 Frauenstr. 9

Aus der Heimat.

Fabrikbrand.

Noch glimpflich abgelaufen.

Bocholt, 21. Febr. Gestern abend kurz vor 8 Uhr heulte die Brandalarmsirene durch die abendliche Stille. In dem Betrieb der Firma Wwe. B. Messing, am Westerth, war ein Brand ausgebrochen. Auf bisher noch nicht aufgeklärte Ursache war das Feuer in der Reißerei entstanden, wo eine erst vor kurzer Zeit in Betrieb genommene Maschine plötzlich in hellen Flammen stand. Die sofort alarmierte Feuerwehr war in einigen Minuten zur Stelle; einige Leute drangen mit Gasmasken in den verqualmten Raum ein und konnten das Feuer, das auch schon das Sheddach ergriffen hatte, in kurzer Zeit löschen. Außer der Beschädigung der Maschine und des Dachstuhles ist nennenswerter Schaden nicht entstanden. Kurz nach 8.30 Uhr konnte die Wehr wieder abrücken.

Es wird wieder kälter.

Grippe, Rohrbrüche, Wildschäden.

Unsere Vermutung, daß es allmählich aufwärts gehen würde, hat sich mal wieder als falsch erwiesen. Seit Dienstag abend macht sich eine erhebliche Verschärfung der Kälte bemerkbar. In der Nacht auf Mittwoch sank das Thermometer in Bocholt wieder auf 14 Grad unter Null. Gestern mittag hatten wir bei hellem Sonnenschein immer noch — 1° und abends um 7 Uhr wurden — 6° gemessen. Es scheint demnach tatsächlich, als ob ein neuer Kälteeinbruch vom Osten her sich bei uns auswirkt.

Wie wir in der vorigen Woche schon berichteten, haben wir in Bocholt sehr viele Grippeerkrankungen zu verzeichnen. Zwar verläuft die Krankheit im Allgemeinen harmlos, doch sind auch schon mehrere Todesfälle festzustellen. Und wenn es auch nicht immer die Grippe ist, eine kleine Erkältung hat sich schon fast jeder während dieses langen und eisigen Winters zugezogen. Man soll also vorsichtig sein.

Außerordentlich unangenehm wirkt der Frost auf Wasserleitungs- und Heizungsrohre. Kein Wunder, daß wir in den letzten Tagen eine ganze Reihe von Rohrbrüchen zu verzeichnen hatten. Beim Auftauen der Rohre sollte man stets einen Fachmann zu Rate ziehen, dann wird mancher Bruch vermieden werden können.

Bei den Landwirten der Umgegend macht sich hier und da schon starker Mangel an Viehfutter bemerkbar, weil man sich nicht getraut, die in Feldern und Gärten eingegrabenen Rüben- und Kartoffelvorräte anzubrechen. Außerdem leidet das Vieh unter der Kälte. So sind einem Pächter in der Feldmark nachts zwei Kälber im Stall erfroren.

Am schlimmsten ergeht es dem Wild draußen, wo Hunger und Kälte manches Opfer fordern. Vor allem unsere gefiederten Freunde sind auf unser Mitleid und unsere Hilfe angewiesen. Jeder sollte ihnen durch Futterstreuen helfen, diese Notzeit zu überstehen. Sie danken es uns durch ihren Gesang und durch die Vertilgung von Ungeziefer draußen in Garten und Feld.

Hohes Alter.

Bocholt, 21. Februar. Am verflossenen Sonntag konnte die Witwe Bernhard Langenhoff, wohnhaft Nordstraße 10, ihren 80. Geburtstag in voller körperlicher und geistiger Frische im Kreise ihrer Angehörigen feiern. Zu bewundern ist es, daß diese Greisin jede Schrift ohne Brille zu lesen vermag. So ist sie auch noch eine treue Leserin des „Bocholter Volksblattes." Wir wünschen ihr auch an dieser Stelle nachträglich noch recht viele ungetrübte Jahre.

Der Verein für Heimatpflege versendet Heimatkalender an Auslandsdeutsche.

Bocholt, 21. Febr. Der Verein für Heimatpflege Bocholt beabsichtigt eine Anzahl Heimatkalender 1929 an Auslandsdeutsche zu senden und bittet deshalb um Adressen von Volksgenossen der engeren Heimat, die im Ausland einen neuen Wohnsitz gefunden haben und denen mit der Ueberreichung eines Heimatkalenders eine stille Freude bereitet werden könnte. Mitteilungen werden erbeten an den Schriftführer des Vereins für Heimatpflege, Herrn Fritz Terstegge, Ritterstraße 21.

Vortrag im Geflügelzuchtverein.

Bocholt, 21. Febr. Am Sonntag, den 24. d. Mts. findet im Saale der Restauration Nienhaus, Niederbruchstraße, ein Vortrag des Herrn Ebers aus Essen über rationelle Geflügelzucht statt. Zu dieser Versammlung sind außer den Mitgliedern mit ihren Damen, sowie der Jugendgruppe, auch Nichtmitglieder, die Interesse an der Geflügelzucht haben, eingeladen. Insbesondere sind die Landwirte als berufenste Förderer der Geflügelzucht herzlich willkommen. Wir wissen, daß die Zucht hier in Bocholt auf hoher Stufe steht. Es ist trotzdem noch sehr viel Arbeit zu leisten um uns restlos von der Einfuhr von Eiern usw. aus dem Auslande frei zu machen. Deshalb wirbt der Geflügelzuchtverein durch Abhalten von Vorträgen für die Deutsche Geflügelzucht. Der Vortrag findet nachmittags 6 Uhr statt.

Sprechtage des Westdeutschen Siedlerverbandes in Bocholt.

Bocholt, 21. Febr. Der nächste Sprechtag des Westdeutschen Siedlerverbandes für das westliche Münsterland in Bocholt, der demnächst regelmäßig und zwar monatlich mindestens einmal in Bocholt, Borken oder Coesfeld abgehalten werden wird, ist am Montag, den 25. Februar vormittags von 8 bis 12 Uhr im Bürgerkrug. (Anfragen sind zu richten nach Münster i. W., Aegidiistraße 60, Tel. 22 391). Landwirts'öhne, Pächter und Heuerleute, welche eine Siedlung in Schlesien, Brandenburg, in der Grenzmark oder in andern Ostprovinzen zu erlangen wünschen, erhalten Auskunft über die Entwicklung der bäuerlichen Ostmarksiedlung, auch wenn sie noch nicht dem Westdeutschen Siedlerverband angehören.

---

z. **Rhede**, 21. Februar. **Jubilare der Arbeit.** Am heutigen Tag können die beiden Meister Herr Conrad Giesen und Herr Johann Essers auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Hardeu. Rössing zurückblicken. Dieses seltene Jubiläum gereicht sowohl der Firma wie auch ihren beiden treuen Mitarbeitern zur Ehre. Von seiten der Firma sowie der Angestellten und Arbeiter wird ihnen eine besondere Ehrung zuteil werden. Den Jubilaren die sich der Wertschätzung ihrer Vorgesetzten und Untergebenen erfreuen, auch unseren herzlichen Glückwunsch!

m. **Rhede**, 20. Februar. **Vorführung eines Missionsfilmes im Jugendheim.** Es wird uns mitgeteilt, daß am Donnerstag, dem 28. Februar, abends 8 Uhr im Jugendheim ein Missionsfilm vorgeführt wird. Da obiger Film schon seit 3 Jahren in den meisten großen Industriestädten mit großem Erfolg vorgeführt wurde, dürfte schon aus diesem Grunde die hohe Qualität außer Zweifel feststehen. Näheres in der nächsten Woche.

n. **Borken**, 20. Februar. **Delegierten-Tagung des Kreis-Krieger-Verbandes Borken.** Die Vertreter-Tagung des Kreis-Krieger-Verbandes fand am Sonntag nachmittag im Gasthof Spangemacher statt und hatte trotz der strengen Kälte einen außerordentlich guten Besuch aufzuweisen. Herr Oberpostmeister Geburtzky, Borken begrüßte die aus allen Teilen des Kreises erschienenen Kameraden. Kurz die Entwicklung des Verbandes streifend, gedachte er dann weiter der anerkennenswerten Verdienste des Kriegervereins Velen und dankte ganz besonders dessen rührigem Vorsitzenden Herrn Dr. Glasmeier für die so erfolgreiche Ausgestaltung des letzten Kreis-Krieger-Verbandsfestes in Velen. In der nun nachfolgenden Vorstandswahl wurden sämtliche Vorstandsmitglieder mit Ausnahme des Kassenführers, der sein Amt infolge Arbeitsüberlastung niederlegte, wiedergewählt. An seine Stelle wurde Herr Drolshagen gewählt, der die Wahl annahm. Den Geschäftsbericht erstattete der Schriftführer Herr Laas. In Anlehnung an die beachtenswerten Ausführungen des Herrn Präsidenten des Kyffhäuserbundes in Hagen kennzeichnete Redner die Entwicklung der Organisation, die in erfreulichem Fortschritt begriffen ist; einer Vereinigung von über drei Millionen Mitglieder, die fest verbunden sind durch den Geist des Kyffhäusers, die Kraft und Nahrung saugt aus der großen Vergangenheit. Dem Kassenführer Herrn Borchers, Gemen wurde nach Prüfung des Kassenberichts Entlastung erteilt und der Vorsitzende sprach dem nunmehr ausscheidenden Kassierer den Dank der Anwesenden aus für dessen mustergültige Kassenführung. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde beschlossen, den jeweils zum Verbandsfest zu zahlenden Beitrag gleichzeitig mit dem übrigen Beitrag zu erheben. Ueber Veranstaltungen innerhalb der Vereine, Lichtbilder-Filmvorführungen machten die Herren Dr. Glasmeier, Velen und Laas, Borken entsprechende Vorschläge. Ueber die Bildung von Jugendgruppen und deren Belange sprach recht ausführlich Herr Geburtzky. Jugendgruppen haben zur Zeit die Vereine Borken und Burlo mit 32 und 36 Mitgliedern. Der neugewählte Obmann für Kb.- und Kh.-Angelegenheiten Herr Dr. Hofschlag, Borken berichtete über die Arbeiten seines Ressorts. Mit großer Befriedigung wurde allgemein die erfolgreiche Arbeit des Obmanns im Interesse unserer Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen anerkannt. Das Kreis-Krieger-Verbandsfest wird voraussichtlich am 13. Juni in Burlo gefeiert werden, womit die Einweihung des neuen Ehrenmals verbunden werden soll. Die erforderlichen Erläuterungen hierzu machte Herr Dahlhaus, Burlo. Zum Schluß richtete noch Herr Dr. Glasmeier, Velen beachtenswerte Worte an die Versammlung und forderte die Anwesenden auf, den Kampf aufzunehmen gegen die Kriegsschuldlüge. In dem bevorstehenden Kampf werde die große Kyffhäuser-Organisation ihren Mann stehen. Mit diesem Wunsch schloß der Vorsitzende die Tagung.

Vom Niederrhein.

— **Isselburg**, 20. Febr. **Von den Volksschulen.** Der Unterricht an den Volksschulen beginnt wieder am Freitag, dem 22. d. Mts.

— **Emmerich**, 20. Febr. **Immer noch starker Fremdenverkehr am Rhein.** Das Eis auf dem Rhein übt nach wie vor eine starke Anziehungskraft aus; auch am Dienstag und Mittwoch kamen noch viele Fremde nach hier, um einen Spaziergang über den vereisten Strom zu unternehmen. Für den Fuhrwerksverkehr ist der Strom noch nicht wieder freigegeben.

— **Issum**, 20. Februar. **Mit dem Kraftwagen gegen einen Baum.** Ein folgenschwerer Autounfall ereignete sich kurz nach 8 Uhr auf der Straße nach Geldern. Auf bisher noch unaufgeklärte Weise geriet ein aus Marienbaum kommender Wagen in der Kurve etwa zwei Kilometer vom Orte Issum entfernt ins Schleudern und prallte gegen einen Baum. Der Anprall war so heftig, daß die Insassen des Wagens durch die vordere Abschlußwand auf den Führersitz geworfen wurden. Der Wagenführer des Mag-Omnibusses der Strecke Duisburg-Kevelaer, welcher einige Minuten später die Unfallstelle befuhr, nahm sich der Verletzten an und beförderte sie zum Hospital nach Geldern. Der Wagen selbst wies große Beschädigungen auf.

Deutsche Turnerschaft.

Turnverein Bocholt e. V. von 1867.

Warum turnen wir Alten?

Vom Turnverein Bocholt erhalten wir nachstehende Zuschrift: Wir wollen nicht in Untätigkeit verfallen, oder, was noch schlimmer wäre, darin verharren. Rasten wir, so rosten wir. Und der Rost greift die Maschine unseres Körpers an, die Gelenke versteifen und die Glieder erschlaffen, was die natürlichen Anzeichen des unerträglichen Veralterns sind. Nun wissen wir, daß wir uns vor diesem keinem Menschen erwünschten Gaste schützen können. Im Turnen aber ist uns ein solches Mittel an die Hand gegeben. Regelmäßige Leibesübungen erhalten uns geschmeidig und jugendfrisch. Wir alle haben es erfahren und spüren es immer wieder, wie bei tüchtigem planvollen Turnbetrieb das Blut kräftiger durch die Adern rollt, wie die Brust sich weitet und freier hebt und der Atem leichter ein- und ausgeht, wie ein Gefühl der wohltuenden Entspannung und Ermüdung nach umfassender Durcharbeitung des Körpers sich einstellt und einen gesunden Schlaf verspricht, der uns alle Sorgen und Mühen des Tages vergessen läßt. Frisch und froh und frei fühlen wir Alten uns bei solcher „Arbeit im Gewande der Freude". Denn Mannesfreude ist es, in den Reihen der Männer zu stehen, im Verband gleichgesinnter Genossen — in der Altersriege — zu turnen, es seien Freiübungen oder, in anregendem Wechsel mit ihnen, Geräteübungen, gleichviel, das Turnen wird uns Alten ein Jungbrunnen der Freude. Auf Höchstleistungen ist dabei unser Tun nicht eingestellt. Wir turnen, um zu turnen, d. h. um uns zu bewegen und dabei froh zu werden. Turnen ist uns ebenso eine Lebensnotwendigkeit wie das Atemholen. Wir müssen turnen. Wir können gar nicht anders. Wir fühlen uns nicht wohl, es fehlt uns etwas, wenn wir nicht turnen. Und so läßt es uns an den Turnabenden einfach nicht zu Hause. Wir entfliehen den Lockungen des Sofas und eilen zur Turnstätte, die noch immer die beste Altersapotheke ist. Wirksame Mittel gegen allerhand Schädlinge, als da sind: schlechte Laune, Grillen und wie die Feinde rechter Daseinsfreude alle heißen mögen, werden da verabreicht und schlagen an. Und wer wollte sich nicht auch im Alter des Lebens freuen! Der Turner kann es — durch das Turnen von vielen Beschwerden des Alters befreit. Wohl wird auch er älter, aber nicht kälter! Warm schlägt noch in des alten Turners Brust das Herz. Er fühlt sich jung und stark und ruft allen Alten, die noch abseits stehen zu: „Kommt zum Turnen". Die Altersriege des Turnvereins Bocholt e. V. von 1867 turnt jeden Dienstag abend von 8,30—10 Uhr in der städtischen Turnhalle am Nordtor.

Deutsche DJK Jugendkraft

TuB. Fildeken — DJK. Elten.

Die TuBer haben nach langer Zeit mal wieder ein Spiel auf eigenem Platze auszutragen. Der Gegner heißt DJK. Elten. Die Eltener, die eine technisch gute und flinke Mannschaft ins Feld stellen, werden nichts unversucht lassen, ihr Punktekonto zu erhöhen und sich an die Spitzengruppe anzuhängen. Konnten sie doch im letzten Spiel gegen Teutonia-Emmerich einen schönen 2:1-Sieg erringen. Aber auch die TuBer vom Fildeken, die sich nach den letzten schweren Kämpfen wieder an die Spitze der Tabelle gesetzt haben, werden sich bemühen, die Spitze weiterhin zu behaupten. Die TuBer, die bei den letzten 5 Spielen immer mit Ersatz antreten mußten, treten am Sonntag wieder kompl'tt an. Wir rechnen daher am Sonntag mit einem knappen aber sicheren Siege der TuBer, denn für die Tore wird Demming, der Habichte, schon sorgen. Darum muß es für jeden Sportsmann heißen: Auf zum Sportplatz an der Industriestraße. Spielbeginn 2.30 Uhr. — Morgens um 11 Uhr spielt die erste Jugend gegen die gleiche von Blau-Weiß Wesel. Auch dieses Spiel wird seine Anziehungskraft haben. Hier muß besonders der Torwart der TuBer hervorgehoben werden, denn seine Kunst ist erstaunlich. Er ist wohl der beste Torwart des Bezirks. — Die zweite Mannschaft fährt nach Ringenberg, um mit dem Spitzenreiter die Klingen zu kreuzen. Die zweite Mannschaft früher das Schmerzenskind des Vereins, hat sich mächtig emporgearbeitet. Wie sieht's mit Ringenberg? Die Mannschaft, die im Anfang der Serie viel Pech hatte, steht heute an der Spitze der Tabelle, was wohl hauptsächlich auf den neuen Mittelstürmer zurückzuführen ist. Wenn die Bocholter Hintermannschaft gut auf dem Posten ist, so ist es leicht möglich daß die Punkte mit nach Bocholt kommen. Wir hoffen das Beste. Abfahrt der zweiten Mannschaft und Mannschaftsaufstellungen im Kasten. Jugendkraft Heil!

Stuhlverstopfung.

Von Dr. med. Stadion, Halle.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Darmes gehört die Entfernung der unbrauchbaren Speisereste aus dem Körper. Tritt bei träger Darmtätigkeit Stuhlverstopfung ein, so werden die Schlacken der Nahrung zu lange zurückgehalten und hierdurch vielfach höchst lästige Beschwerden verursacht. Appetitlosigkeit, Mattigkeit, Verstimmung, Angstgefühle und Schlaflosigkeit sind häufig nur die Folgen ungenügenden Stuhlganges. Es ist daher unerläßlich, den trägen Darm allmählich wieder zu regelmäßigem Arbeiten zu erziehen. Dies erreicht man durch längeren Gebrauch eines pflanzlichen Abführmittels. Ein solches Mittel sind die ausschließlich aus pflanzlichen Bestandteilen zusammengesetzten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, die man in jeder Apotheke zu einer Mark und fünfzig Pfennigen die Schachtel erhält. Sie wirken wohltuend anregend auf die Darmtätigkeit und regeln angenehm und zuverlässig den Stuhlgang.

Bi-Bi-Ta!

Bekanntmachung.

Die Entleerung der Aborttonnen an den Schulen und sonstigen städtischen Gebäuden soll neu geregelt werden.

Bedingungen können auf dem Stadtbauamte, Navardistr. 4, Zimmer Nr. 34 eingesehen werden.

Interessenten wollen ihre Angebote spätestens bis zum 25. ds. Mts. unter Anerkennung der Bedingungen dem Stadtbauamte einzureichen.

Bocholt, den 19. Februar 1929.

Das Stadtbauamt.



Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich **Freitags und Samstags** auch in meinen **Stallungen Dingden**

Schweine

verkaufe. 1516g

Friedr. Buers, Dingden.

Handwerker! Geschäftstreibende!

Es wird hohe Zeit 1467

Die Umsatz- u. Einkommensteuererklärungen müssen bis zum 28 Februar eingereicht werden. Denken Sie daran! Ueberlassen Sie diese Angelegenheit, so Sie selbst keine Zeit haben, einem Fachmann Gleichzeitig Anfertigung jeglicher Korrespondenz sowie Erledigung aller anderen Steuerangelegenheiten, Gesuche, Vereins-Einladungen u. Abschriften aller Art, sowie Anfertigung von Durchschlägen in Maschinenschrift. Wenden Sie sich vertrauensvoll an

Heinrich Peiffer, Bocholt, Friesenstr. 2, telephonisch zu erreichen unter Nr. 2610

Bi-Bi-Ta!

Tierpark Kaisergarten

Separate Gesellschaftsräume

Heizung 1530k

Stadtomnibus 40 Min.-Verkehr.

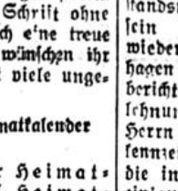
Bin an das hiesige Fernsprechnetz unter

Nr. 3226

angeschlossen. k1481

Robert Nienhuisen

Damen- u. Herrenfriseur.



Arbeitsamt Bocholt, Kaiser-Wilhelmstr. 37, Fernruf 3165.

Nebenstelle Borken, Hl. Geiststr. 7, Fernruf 348.

vermittelt

Arbeitskräfte aller Art und jeden Berufes unparteiisch und unentgeltlich.

Telefonischer Anruf genügt.

Radioapparat

3 Röhren preiswert zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl

Roggenstroh

zu verkaufen.

Hansel Welling, Hohenhorst, Fernruf 2834. 742g

1 hochtragendes

Rind

und tragende

Schweine

hat zu verkaufen.

Franz Hebinck, Anholt.

Technikum Lemgo i. Lippe. Maschinenbau, Elektrotechnik, Tiefbau, Hochbau, Eisenbetonbau

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten nach

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt

In Bocholt: Gottfried Krueger, Osterstraße 69

Für die Eichtage in Bocholt!

Waagen jeder Art

werden in meiner Werkstatt

fachgemäß repariert.

Halte ein großes Lager in

Dezimal-, Tafel- u. Haushaltungswaagen, Gewichten und Schenkmaaßen.

Joh. Onstein

Nordstr. 34. 1534k

†

III. Orden

Heinrich Gießing

ist gestorben.

Arbeiterverein St. Paulus.

Sonntag, d. 24. Februar 5½ Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht der Abteilungen.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Edel-Bohnerwachs Edel-MOP-Politur à Liter **3.00.**

Theodor Bußhoff Rhede. 1494

Freibank.

Donnerstag u. Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist 1517g

Rind- u. Kalbfleisch

zu haben



Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist v einer schweren fetten Kuh 1428g

Fleisch

das Pfd. zu 95 Pfg. zu haben bei

Theod. Heisterkamp, Holtwick.



In jedem Winter sollte jedes Kind 6 Flaschen SCOTT's EMULSION nehmen. SCOTT fördert das Wachstum, kräftigt die Knochen und beugt gegen Rachitis und Skrofulose vor. SCOTT ist als Nähr- und Kräftigungsmittel Kindern und Erwachsenen bestens zu empfehlen und wird in allen Erdteilen von Millionen genommen. Verlange nur Original-SCOTT mit dem Garantiestreifen in allen Apotheken und Drogerien.

Fl. 1.75 M gr. Fl. 3.- M

Depôts: **SCOTT**

Marien-Apotheke 1592l

St. Georgius-Apotheke (Reyers)

Drogerie Bruns / Drog. Maaß, Osterstr 22

Drogerie z. weiß Kreuz (Gebr. Steiner), Markt 8

Drogerie Uhlenkotte, Neustr. 13

Stern-Drog. Steiner & Grote, Nordstr 9

Bi-Bi-Ta!

Wer verzibt 786g **Küchenabfälle** für Schweinefütterung. Adressen an die Geschäftsstelle ds. Bl.

2 Zimmer-Wohnung

möglichst mit Kochgelegenheit von Ehepaar ohne Anhang per 1 März gesucht Angebote mit Mietsforderung unt. 1519 an die Gesch. ds. Bl

Ein schwarzbuntes hochtragendes

Rind

hat zu verkaufen

Josef Hansel—Ströting, Büngern.

Zwei erstklassige schwarzbunte

Stierkälber

von eingetragenen Eltern, mit hohem Mischnachweis zu verkaufen. 7431g

Gerhard Awater, Spork.

Bi-Bi-Ta!



Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 8,30 Uhr meine liebe Schwester, Schwägerin, unsere herzensgute Tante und Großtante

Fräulein Franziska Empting

Mitglied des Dritten Ordens

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 63½ Jahren.

Wir bitten, der Seele der lieben Verstorbenen recht oft im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Dorsten, St. Paulo (Brasilien), Neuhaus bei Paderborn, Rheine, den 19. Februar 1929.

Das hl. Seelenamt findet statt am Freitag morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, anschließend die Beerdigung vom Sterbehause Ostwall 39 aus, wozu hierdurch frdl. eingeladen wird. (Im. 1511

Unsern allverehrten Meistern

Herrn Conr. Giesen

und 1515e

Herrn Joh. Essers

zu ihrem

25jährigen Arbeitsjubiläum

die besten

Glück- und Segenswünsche.

Die Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter der Firma Harde u. Roessing, Rhede.

Drucksachen in kürzester Zeit bei **J. & A. Temming.**

8

Kurzwaren-Tage

vom 21.—25. Februar

Eine günstige Einkaufs-Gelegenheit für Hausfrauen und den Schneidereibedarf.

Obergarn 4 fach. . Rolle 200 Mtr.	13 Pf.	**Lotband** schwarz u. weiß, Rolle .	5 Pf.
Obergarn 4 fach. . Rolle 100 Mtr.	46 Pf.	**Nahtband** 10 Mtr., Rolle 23 Pf. . .	20 Pf.
Reihgarn Rolle 100 Mtr	15 Pf.	**Leinenband** 5×5 Mtr	25 Pf.
Gruselwitz-Kristallzw. 40 Mtr., Stern	16 Pf.	**Durchziehband** Stücke à 3 Mtr. 8, 5, 4 Pf.	3 Pf.
Leinenzwirn 20 Meter	4 Pf.	**Ringband** Mtr. 11 Pfg.	7 Pf.
Baumwolle ungebleicht, 100 Gr. . .	53 Pf.	**Strumpfgummiband** Mtr. 3 Pfg.	20 Pf.
Baumwolle gebleicht, 100 Gr. . . .	58 Pf.	**Gummilitze** Mtr. 8, 6 Pf., ...	5 Pf.
Stopfwolle in allen Farben, Kn. . .	5 Pf.	**Gummilitze** wasch- u. kochbar, 16, 14,	12 Pf.
Stopfwolle Karte, 5 Farben sortiert	25 Pf.	**Gummikordel** Mtr. 12 Pf.	5 Pf.

Feston-Spitzen 5—7 cm breit, ...	28 Pf., 22 Pf.
Klöppel-Spitzen 7 cm breit	22 Pf., 18 Pf.

Nähnadeln Brief mit St. . . 13, 10,	5 Pf.	**Mangelknöpfe** Dtzd. 8, 7,	3 Pf.
Twistnadeln in Größe sortiert, Brief	10 Pf.	**Mangelknöpfe** Karte sortiert	25 Pf.
Stecknadeln 250 Stück	5 Pf.	**Hosenknöpfe** Metall, Dtzd. . . . 5,	3 Pf.
Stahlstecknadeln 50 Gramm-Dose	16 Pf.	**Hosenknöpfe** Karte, sortiert	7 Pf.
Stahlstecknadeln 100 Gramm-Dose . . .	29 Pf.	**Porzellanknöpfe** Dtzd. 6, 4,	3 Pf.
Sicherheitsnadeln Bügel 50 St.	19 Pf.	**Beinknöpfe** weiß und schwarz Dtzd. 8,	6 Pf.
Sicherheitsnadeln Bügel 26 St.	12 Pf.	**Druckknöpfe** Dtzd. 12,	11 Pf.
Lockennadeln Paket 3 St. 3,	1 Pf.	**Kragenknöpfe** Stück 10,	4 Pf.
Haarnadeln glatt und gewellt, . . 7,	4 Pf.	**Patentknopfknöpfe** Dtzd. 10,	8 Pf.

Mantel- und Kleiderschnallen in großer Auswahl

Armbänder meine Spezialmarke „Katag" Paar 45,	35 Pf.	**Beiringe** Dutzend 8, 7 Pf., . . .	4 Pf.
Centimetermaße 1½ Meter lang, . 15, 10,	8 Pf.	**Gardinenringe** Dutzend	6 Pf.
Rollband-Maße 35 Pf	30 Pf.	**Porzellanringe** Stück	3 Pf.
Schneiderkreide weiß und farbig. . Stück	3 Pf.	**Porzellanquasten** Stück 5 Pf.	4 Pf.
Schuhriemen mit Celluloidspitze, 0,6 lg., 5 Paar	25 Pf.	**Gardinenkordel** Stück 7 Mtr.	25 Pf.
Schuhriemen 1 Meter lang . . 5 Paar	30 Pf.	**Schalbenstangen** 7 Pfg., 6 Pf.	5 Pf.
Gummischwämme Stück 45 Pf. . . .	35 Pf.	**Schalbenstangen** rein Messing, 1 Pf. . .	12 Pf.
Stopfeier und Pilze Stück 18 Pf., 15 Pf. . .	10 Pf.	**Schalbenstangen** Celluloid, 2 Pf. . . .	20 Pf.
Wäschebuchstaben rot-weiß u. schw.-wß., Dtz.	6 Pf.	**Scheuerlappen** Metall, 2 Stück	25 Pf.

SB Löwenstein

Elektr. Waschmaschinen liefern ab Lager **Gebr. Becher, Bocholt** Ruf 2143. 1412

Achtung! Achtung! Verkaufen Freitag morgen ab 9 Uhr bei der Wirtschaft **Tenk in Mussum,** 80 Stück **Ia Oldenburger Schweine** zu den billigsten Tagespreisen. 1518e **Friedr. Buers u. Dietr. Kroezemann.**



Der liebe Gott nahm heute morgen gegen 6 Uhr unser liebes Söhnchen u. Brüderchen

Josef

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter v. 22 Monaten zu sich in den Himmel.

In tiefem Schmerze

Anton Tolksdorf und Frau
Maria geb. Dargegen
nebst Kindern.

Bocholt, den 20. Februar 1929.

Die Beerdigung findet statt am Samstag morgen 9 Uhr vom Sterbehause Burggrafenstr. 16 aus, wozu freund lichst eingeladen wird 1514e

---

5% RABATT Für die **Fastenzeit!** **5% RABATT**

Holländer Käse 40%	**1.15 Mk.,**	**20%**	**80 Pfg.**
Edamer Käse 40%	**1,15 Mk.,**	**20%**	**80 Pfg.**
Limburger Käse in Stangen			**60 Pfg.**
Schweizer Käse			**2.20, 1.65 Mk.**
Camembert, Gervais, Kräuterkäse etc. billigst.			

Schnittnudeln lose	**46, 38**	**Pflaumen**	**65, 55, 35**
dto. in Paketen	**62, 33**	**Mischobst**	**50**
Macaroni lose	**55**	**Apfelringe**	**95**
dto. in Paketen	**60, 32**	**Pfirsiche**	**90**
Hörnchen, Schleifchen, Hörnchen etc. billigst.		**Birnen**	**1.—**
		Aprikosen	**1,25**

MARINADEN

In allen Sorten zu billigsten Preisen.

Heringe . . . . . 12 Stück **75** und **55 Pfg.**
Stockfisch . . . . p. Pfund **1.80, 1.25 Mk.**

BROTAUFSTRICH!

Apfelkraut . . . . . p. Pfund		**45 Pfg.**
Apfel-Himbeer-Gelee . p. Pfund		**48 Pfg.**
Rübenkraut . . . . . p. Pfund		**32, 30 Pfg.**
Pflaumenmus, lose . . p. Pfund		**44 Pfg.**
dto. 2 Pfund-Eimer		**1.10 Mk.**

HILL

5% RABATT **BOCHOLT,** bek. **Verkaufstellen** **5% RABATT**

Nachruf.

Am Montag morgen starb unerwartet unser Bote und Mitarbeiter

Herr Emil van Dungen

Durch sein ruhiges und aufrichtiges Wesen hat er sich bei allen ein bleibendes Andenken gesichert.

Die Inhaber, Angestellten und Arbeiter der Fa. Johann Borgers.

F. C. Olympia e. V.

Nachruf.

Gestern nacht verschied unser treues Mitglied

Emil van Dungen

Der liebe Verstorbene war uns allen ein lieber Freund und ein eifriges Vereinsmitglied. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Zwecks Teilnahme an der Beerdigung sammeln sich die Mitglieder am Freitag, den 22. ds. Mts., morgens ½9 Uhr am St. Agneshospital.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die schönen Kranzspenden anläßlich des Todes meines lieben Sohnes, unseres guten Bruders Georg sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders dem Turnverein Phönix sowie der Nachbarschaft unseren tiefgefühlten Dank. 1520e

Frau Ww. Joh. Lohscheller und Kinder.

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Wirt
Aloys Bedkmann
ist am Samstag, den 23. Febr. morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche. Hierzu wird frdl. eingeladen 1429e

---

Aufspringen der Hände

und des Gesichts, schmerzhaftes Brennen, sowie Röte und Juckreiz der Haut werden beruhigt und ausgeheilt durch die wundervoll kühlende, reizmildernde **Creme Leodor.** Gleichzeitig herrlich duftende kosmetische Unterlage für Puder. Tube 60 Pf. und 1 Mk. Erhältlich in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Probetube gratis bei Einsendung dieses Inserates durch Leo-Werke A.-G., Dresden-N. 6 ff. 1275

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in

Bocholt Schanze 31

gegenüber Weberei Fischer eine

Klempner- und Installationswerkstatt

Empfehle mich zur Neuanfertigung aller Klempner- und Installationsarbeiten sowie Reparaturen, welche von mir fachmännisch ausgeführt werden. 1509e

Aloys Höing,
Klempner- u. Installateurmeister.
Wohnung: Dingdenerstr 107.

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Fabrikanten
Herrn Carl Wegmann
findet statt am Samstag, den 23. Febr. morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Rhede, wozu freundl. eingeladen wird. 1506e

---

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene
Ehefrau Heinrich Wissing
Hemden
findet statt am Freitag dem 22. ds. Mts., morgens 8.30 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu freundlichst eingeladen wird 1529e

---

Lebertran-Emulsion
sowie
Medizinal-Dampf-Lebertran
in vorzüglicher Qualität
empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstraße 22. 1413

Lebertran, Lebertran-Emulsion
die besten Sorten kaufen Sie nach wie vor in der
Drog. Gebr. Steiner,
Markt 8.

Echtes Brennesselhaarwasser
von Hofapoth. Schaefer, gegen Schuppen, Haarausfall u. Jucken der Kopfhaut bestens bewährt Rein parfümiert! Flasche mitbringen! ½ Liter 0.75 Mk., ¼ Liter 1.25 Mk. Allein-Verkauf 13.9 **Drogerie Raaß,** Osterstr. 22.